Lust auf mehr Lektüre?

Autor(en): **Speich, Martin**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Actio humana : das Abenteuer, Mensch zu sein**

Band (Jahr): **99 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LUST AUF MEHR LEKTÜRE?

Das Jahresthema 1990 von ACTIO HUMANA heisst «Beziehungen». In der ersten Ausgabe haben wir versucht, die Vision des ganzen Menschen zu zeichnen, des weisen Philosophen im Kind ebenso wie des pfiffigen Kindes im Erwachsenen.

Die Philosophin und Pädagogin Eva Zoller hat ihre Sammlung von pädagogischer und philosophischer Fachliteratur über das Thema «Philosophieren mit Kindern» zu einer Dokumentationsstelle mit dem Namen «s'Käuzli» ausgebaut. Dieser soll an die Eule Athens, der Geburtsstadt der abendländischen Philosophie, erinnern. Auch Videofilme, Tonkassetten und Kinderbücher, die sich als Einstieg ins Philosophieren eignen, sowie philosophische Lehrmittel aus Amerika und dem deutschsprachigen Raum können dort auf Vereinbarung eingesehen werden.

Gegen Rückantwortcouvert erhalten Sie Literaturlisten und aktuelle Kursausschreibungen. Dazu Frau Zoller: «Das Kursangebot richtet sich zum einen an Lehrer und Eltern (oder auch Grosseltern), die lernen wollen, wie man auf spielerische Weise mit Kindern oder Jugendlichen in tiefschürfende, partnerschaftliche, nachdenkliche Gespräche kommen kann, bei denen die allfällige Antwort ein gemeinsames Suchen und viel lebendige Phantasie erfordert. Zum andern bietet s'Käuzli Kurse für all jene Erwachsenen an, die selbst Lust haben, in einer kleinen Gruppe über ihre eigenen Lebensfragen zu philosophieren. Mit Kopf und Herz, bisweilen sogar mit der Hand, versuchen sie zu be-greifen, worum es in unserem Leben und unserer Welt geht. Es können auch Informationsanlässe zur Kinderphilosophie sowie andere Kurse, Workshops oder Seminare auf Wunsch organisiert werden.»

Das erste Buch des Pioniers der Kinderphilosophie, Gareth Matthews, erscheint im April 1990 auf deutsch im E. G. Freese Verlag, Berlin.

Die im Bericht über die Wunderwelt der Kinder zitierte holländische Theologin Johanne Klink ruft alle Leserinnen und Leser auf, ihre Forschungsarbeit mit eigenen Erlebnisberichten zu ergänzen. Dafür will sie Frau Dr. Klink dann über Ihre Publikationen informieren.

Ulrike Stedtnitz, die in Zürich eine Praxis für hochbegabte Kinder führt, ist Mitgründerin des «European Council for High Ability». Sie organisierte vor zwei Jahren einen internationalen Kongress in Zürich und ist in der Lehrer- und Elternbildung tätig.

Auf der vorangegangenen Doppelseite erwähnten wir kurz das Projekt Kinderstadt Mini-München. Das Buch darüber von Grüneisl und Zacharias ist ein reicher Schatz von Ideen und Informationen.

Zum Thema Altern offeriert der Zürcher Psychiater Adolf Guggenbühl-Craig ein paar überraschende Gedanken über moderne Mythen. In diesen Bereich ist auch die Autorin des Beitrages über Mario Merz vorgestossen, und sie schlägt die Bücher von Ruspoli und Kemper als ergänzende Lektüre vor.

s'Käuzli, Schweizerische Dokumentationsstelle für Kinderphilosophie, Birsweg 5, 4203 Grellingen, Telefon 061 741 18 70.

Frau Dr. Johanne Klink, Postfach 477, NL-1200 Haarlem.

Frau Dr. Ulrike Stedtnitz, Praxis für Begabtenförderung, Im Wingert 9, 8049 Zürich, Telefon 01 341 32 30.

Becker, Ernest: The birth and death of meaning, Free Press, New York, 1962. The denial of death, 1973. Escape from evil, 1975

Faber, Adele/Mazlish, Elaine: How to talk so Kids will listen & listen so Kids will talk, Avon Books, New York, 1982

Feldman, David Henry: Nature's Gambit, Basic Books, USA, 1986

Ferrucci, Piero: Werde was du bist. Selbstverwirklichung durch Psychoanalyse, Sphinx Verlag, Basel 1984

Flake, Otto: Kaspar Hauser-Tatsachenbericht, Fischer, Frankfurt, 1989

Freese, Hans-Ludwig: Kinder sind Philosophen, Quadriga, Berlin, 1989

Glatzel, Martin/Ekkehard Mertens: Philosophieren im Unterricht, Urban & Schwarzenberg, München, 1982

Grüneisl, Gerd/Zsacharias, Wolfgang: Die Kinderstadt – eine Schule des Lebens, Rowohlt, Reinbek, 1989

Guggenbühl-Craig, Allen: Die närrischen Alten, Schweizer Spiegel Verlag, 1986

Herzka, Heinz Stefan: Die neue Kindheit, Schwabe & Co, Basel, 1989

Isler, Vera: Schaut uns an. Portraits von Menschen über achtzig, Birkhäuser, 1986

Kaufman, Sharon R.: The ageless Self; Sources of Meaning in late Live, Meridian New American Library, New York, 1987

Kemper, Peter: Nacht des Mythos – Ohnmacht der Vernunft, Fischer, 1988

Kitzinger, Sheila und Celia: Talking with Children, Pandova Press, London, 1989

Lorie, Peter: Wonder Child, Simon & Schuster, London, 1989

Martens, Ekkehard: Philosophieren mit Kindern, Verlag für Kinder und Eltern, Hamburg, 1988

Matthews, Gareth B.: Denkproben – Philosophische Ideen jüngerer Kinder. Erscheint vorauss. April. Philosophische Gespräche mit Kindern, Freese Verlag, Berlin, 1989

Merz, Mario: Katalog (Englisch), Solomon Guggenheim Museum, New York, 1989. Bilderkatalog, Zürcher Kunsthaus, Zürich, 1986

Montagu, Ashley: Zum Kind reifen, Klett-Cotta, Stuttgart, 1984

Pearce, Joseph Chilton: Die eigene Welt des Kindes, Diederichs Verlag, Düsseldorf und Köln, 1978

Ruspoli, Mario: Lascaux – Heiligtum der Eiszeit, Verlag Herder, Freiburg, Basel, 1986/Französisch: Lascaux – Un Nouveau Regard, Verlag Bordas, Paris, 1986

Schnabel, Ernst: Spur eines Kindes, Fischer, Frankfurt am Main, 1958

Schönfeld, Sybil: Biographie Astrid Lindgren, Rowohlt, 1987

Sheldrake, Rupert: Das Gedächtnis der Natur, Scherz Verlag, Bern, 1990

Stevenson, Ian: Wiedergeburt – Kinder erinnern sich an frühere Erdenleben, Aquamarin Verlag, Graefing, 1989

Withmore, Diana: Kreativitätsspiele mit Kindern, Transpersonale Psychologie in der Erziehung, Kösel Verlag, München, 1988

Zoller, Eva: Philosophieren lernen und lehren an der Volksschule, Lizentiatarbeit Univ. Basel, 1987